

IT-Brückenschlag Norderstedt-Halle

GISA GmbH und IVU Informationssysteme GmbH kooperieren zum Nutzen kleinerer und mittlerer Stadtwerke · Hallenser starten 2-Produkte-Strategie · CS/2 ENER:GY und IVU-Entwicklungen ergänzen GISA-Portfolio

Das spätwinterlich zugig-kalte Magdeburg am 9. März 2010: altes, graues Eis auf den Trottoirs, in der Otto-von-Guericke Straße 84 die schwindelerregend hoch glasüberdachte Lobby des Maritim Hotels (das demgemäß kaum geeignet ist für unter Akrophobie Leidende), ein Service, Küche und Bar gänzlich überfordernde Großtagung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie BG RCI – und – ein unauffälliges, so doch denkwürdiges Meeting in dem nur kompliziert auffindbaren Salon ›Travemünde‹.

Eine Dame und drei Herren kamen von der GISA GmbH aus Halle an der Saale: Geschäftsführer Michael Krüger, die Leiterin Competence Center Geschäftsbereich SAP Service Ute Stöhr, der Account-Manager EVU Fritz M. Hahne und der Geschäftsbereichsleiter SAP Service Torsten Rogosch. Zwei Herren kamen aus Norderstedt von der IVU Informationssysteme GmbH: der Geschäftsführende Gesellschafter Reinhard Stenzel und der Leiter Organisationsberatung/Vertrieb Jens Willendorf. Auch der Chronist der IVU EXPRESS-Redaktion war

zugegen. Festgemacht wurde an diesem Tag eine seit längerem angedachte Kooperation der beiden IT-Unternehmen.

Zwei Software-Lösungen für die Energiewirtschaft parallel im Portfolio

»Traditionell ist die GISA GmbH als bedeutender SAP-Partner eher IT-Betreuer von großen Versorgungsunternehmen. In unserem großen Rechenzentrum etwa betreuen wir circa 2,4 Millionen Zähler. Seit rund fünf Jahren arbeiten wir auch für kleinere und mittlere Stadtwerke. Die Überlegungen, diesem Kundenkreis eine besonders adäquate Lösung anzubieten, rieten zu einer 2-Produkte-Strategie«, so Michael Krüger in Magdeburg.

CS/2 ENER:GY bei GISA für kleinere und mittlere Stadtwerke

Bei dem Treffen abschließend verhandelt und vereinbart wurde dementsprechend eine seit längerem angedachte Zusammenarbeit der beiden IT-Unternehmen. Im Be-

VII. MANAGEMENTTAGUNG der IVU und VU-Arge



Hamburg, 10. und 11. Juni 2010

Der Nutzen der Tagungen ...

... ergibt sich aus ihrer nachhaltigen Wirkung: aus wertigen Begegnungen mit altbekannten und neuen Branchenkollegen im Erfahrungs- und Meinungsaustausch, aus dem Wissen um neue Rahmenbedingungen, Techniken und Verfahren sowie aus den Perspektiven für die Branche insgesamt und die unternehmende Arbeit im eigenen Werk. Zugegeben: Bei der wachsenden Zahl der Tagungen und Kongresse wird es schwieriger, einerseits die richtige Veranstaltung auszuwählen und andererseits überhaupt Zeit freischielen zu können angesichts des engen eigenen Terminplans.



Für Stadtwerke-Chefs und ihre Führungskräfte gibt es zwei quasi Pflichttermine in diesem Jahr: die von der IVU Informationssysteme GmbH und der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge ausgerichtete VII. Managementtagung am 10. und 11. Juni in Hamburg und der nunmehr jährlich ausgerichtete BDEW-Kongress vom 29. Juni bis 1. Juli 2010 in Berlin. (Für beide Veranstaltungen liegen dieser Ausgabe Einladungen bei.)

Die VII. Managementtagung der IVU und VU-Arge, auf der auch Stadtwerke, die nicht zur VU-Arge gehören, erwartet werden, bietet Vorträge mit Wissenstransfer pur. Ein Praxisbericht Smart Meter und Smart Grid steht ebenso auf dem Programm wie die Vorteile des Portfoliomanagements für Vertrieb und Beschaffung sowie die Effizienzsteigerung mit dem neuen Kunden-Informations-Cockpit KIC. Auch Perspektiven der Versorgungswirtschaft werden diskutiert. In zwei Gastvorträgen wird die Frage nach der persönlichen Identität erörtert sowie die Doktrin des ständigen Mehr und Mehr hinterfragt.

Der BDEW-Kongress der Energie- und Wasserwirtschaft mit dem Generalthema ›Zukunft möglich machen‹ thematisiert unter anderem den Weg zur CO₂-neutralen Energieerzeugung, den Trend zur Rekommunalisierung von Versorgern, die Markttrolle von Erdgas, neue Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes und die Auswirkungen des Klimawandels für die Wasserwirtschaft. Auch eine Studie zur Innovationskraft der Energiebranche wird präsentiert.

Nehmen Sie sich eine nützliche Auszeit vom Büro. IVU und VU-Arge-Managementtagung in Hamburg und BDEW-Kongress in Berlin – machen Sie mit!

Herzliche Grüße, Ihr

Oliver Vetter

Oliver Vetter, Leiter Marketing

IVU Informationssysteme GmbH, Norderstedt



Kooperation mit Blick auf die IT-Szene kleinerer und mittlerer Versorgungsunternehmen: Michael Krüger, Geschäftsführer der GISA GmbH, Halle, und Reinhard Stenzel, Geschäftsführender Gesellschafter der IVU Informationssysteme GmbH, Norderstedt (im Bild vorne von links); Fritz M. Hahne, GISA; Jens Willendorf, IVU; Ute Stöhr und Torsten Rogosch, beide GISA (hinten von links)

Neuer IVU-Partner: GISA GmbH in Halle/Saale

Die GISA GmbH ist mit über 450 Mitarbeitern der führende IT-Dienstleister in Mitteldeutschland. Sitz der GISA ist Halle an der Saale. Weitere Standorte und Geschäftsstellen arbeiten in Chemnitz, Cottbus, Leipzig/Markkleeberg sowie in Berlin, Bielefeld und Frankfurt am Main.

Das Angebot der GISA GmbH reicht von Prozess- und IT-Beratung über Entwicklung und Implementierung von innovativen IT-Lösungen bis hin zum Outsourcing kompletter Geschäftsprozesse oder der gesamten IT-Infrastruktur. Das Rechenzentrum der GISA GmbH zählt zu den leistungsfähigsten in Deutschland.

Für mehr als dreißig Stadtwerke und Energieversorger ist die GISA langjähriger und zuverlässiger IT-Partner. Das Unternehmen verfügt durch seine Erfahrung und Kompetenz in der Energiebranche über ein exzellentes Branchen- und Prozess-Know-how. Die envia Mitteldeutsche Energie AG, die EVH GmbH und die MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH zählen ebenso zu den Kunden wie die GASAG Berliner Gaswerke AG, die Energie Südwest AG oder die Stadtwerke Hannover. Zum Portfolio zählen Entwicklung und Betrieb von Abrechnungslösungen, Geoinformationssystemen und Personalanwendungen. Außerdem berät die GISA zu aktuellen Themen wie Unbundling, IT-Compliance oder Smart Metering.

Für kleinere und mittlere Versorgungsunternehmen hat die GISA GmbH im Rahmen der Kooperation mit der IVU Informationssysteme GmbH, Norderstedt, und ihrer 2-Produkte-Strategie CS/2 ENER:GY sowie genuine IVU-Produkte, wie das Original IVU Vertriebs-Service-Portal VSP, in ihr Programm aufgenommen.

Geschäftsführer der GISA GmbH sind Michael Krüger und Stephan Drescher.



Viel Durchblick: Hauptsitz der GISA GmbH in Halle an der Saale

Im Allerheiligsten: das High-tech-Rechenzentrum der GISA GmbH



reich Versorgungswirtschaft wird die GISA GmbH neben den angestammten SAP-Produktlinien nunmehr auch das Software-System CS/2 ENER:GY implementieren und betreuen, das den finanziellen Möglichkeiten wie den betrieblichen Gegebenheiten kleinerer und mittlerer Versorgungsunternehmen optimal entspricht. Auch genuine IVU-Produkte, wie beispielsweise das aktuell sehr erfolgreiche Original IVU Vertriebs-Service-Portal (VSP) für die Marktkommunikation, das IVU Online-Service-Portal (OSP) für die Kundenkommunikation und IVU HEIKO für die Heizkostenabrechnung, werden von der GISA GmbH vertreten.

»Kleinere und mittlere Stadtwerke suchen intensiv nach Wegen, Kosten zu senken. Das betrifft natürlich auch den Bereich IT«, wie Reinhard Stenzel ausführte. »Es ist unsere Aufgabe, hier an der Seite der Kunden als Betreuer, aber auch als Entwickler zu helfen. Bestes Beispiel ist unser Original IVU Vertriebs-Service-Portal, das die kostengünstige Alternative gegenüber unserer wesentlich aufwendigeren IVU Mandantentrennung ist.« – Wie Stenzel weiter darlegte, benötigen kleinere und mittlere Versorgungsunternehmen überschaubare, einfache, leicht bedienbare Lösungen, die flexibel, schnell und bezahlbar für neue Anforderungen »gepflegt« werden können. »CS/2 ENER:GY hat sich bei kleineren und mittleren Stadtwerken bestens bewährt.«

CS/2 ENER:GY – höchst flexibel und leicht bedienbar

Das von der Ulmer Wilken GmbH entwickelte CS/2 ENER:GY ist eine modular aufgebaute Komplettlösung für Versorgungsbetriebe. Durch die Einbindung von Java und XML ist die Software technisch auf dem neuesten Stand. Energieabrechnung, Finanz- und Rechnungswesen, Ergebnisrechnung mit Risikomanagement, Bau- und Auftragsabrechnung, Lohn- und Gehalt, die Customer Relationship Management-Lösung Kunden-Information-Cockpit (KIC) und das Energiedatenmanagement arbeiten vollständig integriert. Das MRS-Reporting-System bietet Auswertungen, Analysefunktionen sowie die Möglichkeit des Aufbaus eines Kennzahlen-Systems.

CS/2 ENER:GY hat gerade durch seine Flexibilität die kleineren und mittleren Stadtwerke überzeugt. Die Software nutzt einerseits kostensparende Standards, andererseits können Geschäftsabläufe und Organisation individuell bei gleichzeitiger Nutzung von Synergieeffekten abgebildet werden. Aufgrund der offenen Softwarearchitektur können Zusatzmodule leicht angedockt werden. Mit der frei konfigurierbaren Enterprise-Application-Integration (EAI) können beliebige Datenstrukturen importiert und exportiert werden – wichtig beim Unbundling.

Die Anwender in den kleineren und mittleren Stadtwerken schätzen die Bedie-

nerfreundlichkeit von CS/2 ENER:GY. So genannte »Workflowagenten« lenken die Mitarbeiter sicher durch die zu bearbeitenden Prozesse.

Für den automatisierten Marktdatenaustausch nach GPKE und GeLi Gas bildet der Regulierungsmanager RUM den zentralen Datenpool für EDIFACT-Meldungen. CS/2 ENER:GY erfüllt alle Anforderungen der Bundesnetzagentur.

Entwicklungspartnerschaft und IT-Heimat der Stadtwerke

Ein weiterer entscheidender Nutzen bei CS/2 ENER:GY ist die seit 2004 bestehende Entwicklungspartnerschaft: ein Dreiecksvertrag zwischen der IVU Informationssysteme GmbH, der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge und der Wilken GmbH. Die hier versammelten rund sieben Stadtwerke können mit der geballten Kraft und langjährigen gemeinsamen IT-Erfahrung und -Kompetenz unmittelbar aus der Praxis auf Neu- und Weiterentwicklungen einwirken. In Pflichtenheften wird dies festgeschrieben. Nach Tests bei Wilken und der IVU sowie Pilotinstallationen erfolgt der schnelle und sichere Roll-out.

Über die VU-Arge ist die gemeinsame Investition zu gerechten Preisen und die Finanzierung sichergestellt. Die VU-Arge-Mitglieder sind durch einen kollektiven Wartungsvertrag geschützt. »Ein kleineres oder mittleres Stadtwerk könnte das alleine niemals stemmen«, so IVU-Geschäftsführer Reinhard Stenzel. »Das Einsparpotenzial durch die VU-Arge ist groß. Es gibt keine unkalkulierbaren Upgrades und Updates, die Geld verschlingen. Fallbeispiele zeigen, dass sich ein Softwarewechsel lohnt.«

Schon drei GISA-Kunden wollen CS/2 ENER:GY

GISA-Geschäftsführer Michael Krüger resümierte: »Die hier beschriebene Konstellation ist wohl einmalig in unserer Branche. Genau das hat uns imponiert und gefallen. Wir freuen uns auf unser Zusammenwirken und sichern aktive Mitarbeit zu.« Wie Krüger betonte, sieht sich die GISA mit der Kooperation optimal aufgestellt. Ihre Berater sind jetzt in der Lage, für den jeweiligen Anwenderfall die optimale Produktlinie zu empfehlen. »Schon drei Kunden haben sich für CS/2 ENER:GY entschieden.«

Die extrem lange »Mittagspause« – verursacht durch eine vom skurrilen Yuppie-Menuangebot und durch die BG RCI-Großtagung überlastete »Nouvelle Cuisine« – gab den neuen Partnern Gelegenheit, sich auch näher persönlich auszutauschen und kennen zu lernen. Magdeburg liegt so ziemlich in der Mitte zwischen Norderstedt und Halle. »Wir sehen uns hier wieder.«

*Karlheinz Hartmann
Fachredaktion Energie*

Im Dienste der kleineren und mittleren Stadtwerke: Mister VSP

Original IVU Vertriebs-Service-Portal: IVU EXPRESS im Gespräch mit dem Leiter IVU-Anwenderberatung Prokurist Heiner Kloppe

IVU EXPRESS: Die IVU-Portallösung Original IVU VSP, von der Bundesnetzagentur als Alternative für die Mandantentrennung akzeptiert, hat sich durchgesetzt. Im Insiderkreis werden Sie seither als Initiator der für die Stadtwerke budgetschonende Lösung gehandelt. Darf man Sie Mister VSP nennen?

Heiner Kloppe: Danke, aber nur ausnahmsweise. Die IVU arbeitet im Team, da gehöre



IVU VSP wurde mit dem Votum der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen und dem juristischen Support durch Becker Büttner Held aus eigener Initiative entwickelt.

ich ganz einfach nur mit dazu. Die Idee selbst lag ja in der Luft. Auch vom Bundesgerichtshof wurde 2008 in einer Urteilsbegründung auf die Möglichkeit einer Internet-Lösung zur diskriminierungsfreien Datenverfügbarkeit für Drittlieferanten hingewiesen. Auf der fünften IVU und VU-Arge-Managementtagung 2008 sprach dann Dr. Jost Eder von der Spezialsocietät Becker Büttner Held die Möglichkeit einer rechtssicheren Portallösung an. Aus vielen Gesprächen war mir klar, dass kleinere und mittlere Stadtwerke eine Alternative zur aufwendigen Mandantentrennung brauchten. Vergeblich hatte man hier Ideen und Vorschläge von den Verbänden erwartet. Hohe Kosten drohten beim 2-Mandantenmodell aufgrund der notwendigen Neuorganisation mit entsprechender IT-Neustrukturierung.

IVU EXPRESS: Gehört Kostenreduzierung bei den Stadtwerken zu Ihrem Credo?

Kloppe: Die IVU hat hier mit dem Original IVU VSP branchenweit erfolgreich Zeichen gesetzt. Wir verstehen uns in einem Miteinander-Füreinander als IT-Begleiter und

-Betreuer vor allem der kleineren und mittleren Stadtwerke. Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge ist hier prägend. Zum Nutzen der Versorgungsunternehmen muss mit IT Mögliches zu einem gerechten Preis machbar sein. Nur so wird Vertrauen gelebt. Nach vielen internen Diskussionen wurde die Portallösung zum IVU-Entwicklungsprojekt. Als Mister VSP – ich sage das hier einmal ausnahmsweise selbst – habe ich nicht nachgegeben, um die für die IVU teure und natürlich auch risikobehaftete Sache voranzutreiben. Eile war auch mit Blick auf den 1. Oktober 2010 geboten. Mit dem Votum der VU-Arge und der Unterstützung durch Becker Büttner Held wurde IVU VSP bei der Bundesnetzagentur vorgestellt und von ihr als geeignet und dauerhaft akzeptiert.

IVU EXPRESS: Welche Versorgungsunternehmen setzen die IVU-Portallösung ein?

Kloppe: Die IVU beherrscht ebenso sicher die Mandantentrennung wie als Erfinder auch das IVU Vertriebs-Service-Portal.



IVU VSP ist die kostengünstige Lösung für die diskriminierungsfreie Marktkommunikation der kleineren und mittleren Stadtwerke.

Entsprechend kompetent ist die Beratung bei der »Qual der Wahl«. Das Original IVU VSP beweist in kleineren und mittleren Stadtwerken seine Vorteile. Die Einführungskosten sind sehr gering. Mit der Beibehaltung des 1-Mandantenmodells und integrierter IT-Systeme bleiben Synergieeffekte erhalten. Die Organisation in den Werken muss nicht teuer geändert werden. Der Einsatz von Original IVU VSP ist im Vergleich zur Mandantentrennung weit



IVU VSP kann unterschiedlichen Software-Landschaften angepasst werden.

weniger personalintensiv. Bei defensiver Strategie kann ein Stadtwerk den Markt in aller Ruhe beobachten, welche optimalen Marktstrategien und Organisationsstrukturen sich entwickeln.

IVU EXPRESS: Oktober 2010 ist ziemlich bald. Kann man noch beim Original IVU VSP mitfahren?

Kloppe: Problemlos. Die IVU geht davon aus, dass bis Ende 2010 mehr als hundert Versorgungsunternehmen Original IVU VSP einsetzen. Weitere Stadtwerke können natürlich noch mit ins sichere Boot. Das IVU Vertriebs-Service-Portal kann ohne großen Aufwand in jede Software-Landschaft integriert werden.

IVU EXPRESS: Ein Jahr nach der Premiere von IVU VSP ist eine weitere Portallösung im Markt unterwegs.

Kloppe: Die größte Bestätigung für die Qualität einer Erfindung ist deren Nachahmung. Für die Bundesnetzagentur ist Original IVU VSP das Referenzprodukt.

IVU EXPRESS: Mister VSP, vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Karlheinz Hartmann, Redaktion IVU EXPRESS.



IVU VSP bietet dauerhaft Sicherheit gegenüber den zu erwartenden Sanktionen der Bundesnetzagentur nach dem 1. Oktober 2010.

Heiße Energiethemen in Essen

Zehn Jahre E-world: Leitveranstaltung für die europäische Energie- und Wasserwirtschaft • IVU und VU-Arge mit Original IVU Vertriebs-Service-Portal Treffpunkt für kleinere und mittlere Stadtwerke

Heftiges Schneetreiben und eisiger Wind draußen, drinnen in den wohltemperierten Hallen des Essener Messegeländes spannen des Messegeländes: Die Kongressmesse E-world energy & water 2010 unterstrich mit ihrer zehnten Veranstaltung vom 10. bis 12. Februar ihre Position als bedeutendes Forum der europäischen Energie- und Wasserwirtschaft. 500 Aussteller präsentierten auf einer gegenüber dem Vorjahr um neun Prozent gewachsenen Fläche 18.200 Fachbesuchern ihre Produkte und Dienstleistungen – noch nie wurden so viele registriert, sie kamen aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden sowie Österreich, England und vielen weiteren Ländern, gegenüber 2009 ein Plus von acht Prozent.

E-world: Treiber der energiewirtschaftlichen Diskussion

Über aktuelle Marktentwicklungen, Herausforderungen im Strom- und Gassektor, über Zukunftsenergien und Rechtsfragen informierte der E-world-Kongress, der parallel zur Messe stattfand. Die neuen europäischen Vorgaben für die Energiewirtschaft wurden ebenso diskutiert wie der Gashandel und die Kohlendioxid-Emissionswerte. Kraftwerke, Energiedienstleistungen und Erneuerbare Energien waren ebenfalls Inhalte von Konferenzen.

Die Messe war bestimmt von Themen wie Energiebeschaffung und Energiehandel, Contracting, Smart-Metering, Erneuerbare Energien, Versorgungssicherheit, Energie und Mobilität sowie – natürlich – Informationstechnologie für die Versorgungswirtschaft.

Besuchermagnet: Original IVU Vertriebs-Service-Portal VSP

In der Branche hatte es sich herumgesprochen: Mit dem Original IVU Vertriebs-Service-Portal VSP hat die IVU Informationssysteme GmbH, Norderstedt, schon seit Frühsommer 2009 die von der Bundesnetzagentur als Alternative zur Mandantentrennung akzeptierte Internet-Lösung für die diskriminierungsfreie Marktkommunikation im Programm. Neben dem Original IVU VSP betreut der Norderstedter Portal-Erfinder auch die klassische IVU Mandantentrennung.

Entsprechend spannend waren die Diskussionen auf dem E-world Stand der IVU GmbH und dem Mitaussteller Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge in Halle 3. Für welches Versorgungsunternehmen passt das Original IVU VSP oder wo ist die IVU Mandantentrennung angesagt? – Kunden und viele bislang noch unbekannte Interessenten – das Original IVU VSP kann als offene Lösung in

unterschiedliche Software-Landschaften integriert werden –, Mitarbeiter der IVU und Vertreter der VU-Arge hatten auf der E-world reichlich Gesprächsstoff.

IVU: Beraten, Konfigurieren, Implementieren und Betreuen aus einer Hand

Neben der Eigenentwicklung Original IVU VSP wurden auf der E-world über weitere aktuelle Produkte und Leistungen der IVU informiert. Das IVU Online-Service-Portal OSP zur Optimierung der Kundenkommunikation der Stadtwerke wurde ebenso gezeigt wie das neue Heizkosten-Abrechnungssystem IVU HEIKO. Kernaufgaben der Norderstedter IT-Experten sind Beratung, Konfiguration, Implementierung und Betreuung mit Ziel ganzheitlicher »Lösungen mit Energie«. Auch im Zusammenhang mit dem IVU Rechenzentrum, das von immer mehr kleineren und mittleren Stadtwerken genutzt wird, wurden viele Fragen beantwortet.

E-world 2011? – »Wir kommen wieder«, war die einhellige Meinung an den Ständen und in den Hallen. »Nur dann bitte weniger Schnee als heuer.« Wie man hörte, glich die Sauerlandlinie einer Ski-Piste, und die Bahn redete immerzu vom Wetter.

Karlheinz Hartmann,
Fachredaktion Energie



»Die E-world Essen ist der führende Branchentreffpunkt der Energiewirtschaft. Bietet ein Stadtwerk seine Leistungen auch regional oder sogar deutschlandweit an, kann es im Rahmen der Messe entscheidende Kontakte zu potenziellen Neukunden generieren. Außerdem trägt die Messeteilnahme dazu bei, allgemeine Präsenz am Markt zu demonstrieren und damit die eigene Unternehmensreputation zu steigern.

Aber auch als regulärer Fachbesucher lohnt sich der Weg zur E-world nach Essen. Hier werden die energiewirtschaftlichen Trends der Zukunft gezeigt und Themen besetzt.«

Stefanie Hamm, Geschäftsführung
E-world energy & water GmbH, Essen.



Mit prominenter Nachbarschaft von Wilken und Kisters: gemeinsamer Stand der IVU Informationssysteme GmbH und der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge

Beilagenhinweis: Einladungen zur IVU und VU-Arge-Managementtagung sowie zum BDEW-Kongress. Um freundliche Beachtung wird gebeten.



IVU EXPRESS wird herausgegeben von der IVU Informationssysteme GmbH, Rathausallee 33, D-22846 Norderstedt,

Telefon (0 40) 52 50 64-00, Telefax (0 40) 52 50 64-44, E-Mail: info@ivugmbh.de, Internet: www.ivugmbh.de
Copyright 2010 by IVU GmbH, Norderstedt

ISSN 1614-9963

Litteraturverlag Karlheinz Hartmann, Schneckenhofstraße 17-19, D-60596 Frankfurt am Main, E-Mail: litteraturverlag@web.de

Redaktion: Karlheinz Hartmann, Fachredaktion Energie

Satz und Layout: Gerhild Krauß-Kashani für Druckerei Wolf, Ingelheim E-Mail: kontakt@druckerei-wolf.de

Reproduktion: Lithostudio Krecksch, Hösbach, E-Mail: litho-krecksch@t-online.de

Druck: Druckerei Wolf, Helga Winterthimer, Ingelheim, E-Mail: kontakt@druckerei-wolf.de

Fotos: GISA GmbH (2), Litteraturverlag (7), E-world Essen (1)

Beratung mit Energie



Ihr IT-Dienstleister in der Versorgungswirtschaft:
IVU Informationssysteme GmbH

Rathausallee 33 · D-22846 Norderstedt · Tel. (0 40) 52 50 64-00 · Fax (0 40) 52 50 64-44 · www.ivugmbh.de · E-Mail: info@ivugmbh.de